



Abschied vom ‚Fachkräftegebot‘: Ein kompetenzbasierter Ansatz für die Kinder- und Jugendhilfe

Dr. Andreas Dexheimer

Jugendhilfe. Jg./Bd. 63, Heft 1. S. 49–56.

JAHR

2025

TYP

Fachaufsatz

AUTORENSCHAFT

Dexheimer, Andreas; Rothballer, Marc

INHALT

| | |
|---|----------------------------|
| 1 | EDITORIAL |
| 3 | JUGENDHILFE AKTUELL |

THEMA

- 5 Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe – empirische Befunde und Konsequenzen (JENS POTHMANN)
- 11 Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe: Szenarien im Kontext von Fachkräftebedarf und sozial-gesellschaftlichen Herausforderungen (PETRA MUND)
- 18 Die rechtliche Reichweite des Fachkräftegebots nach dem SGB VIII (JAN KEPERT)
- 22 Fachkräftemangel und De-Professionalisierungstendenzen in der Sozialen Arbeit (JULIA FRANZ, ANNE VAN RIESSEN, CHRISTIAN SPATSHECK, KATHRIN AGHAMIRI, STEFAN BORRMANN, MIRIAM BURZLAFF, CLAUDIA STECKELBERG UND WOLFGANG ANTES)
- 29 Persönlich geeignet und hinlänglich qualifiziert: Kompetenzen von Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen im internationalen Vergleich (DANIEL TURANI UND SAMUEL BADER)
- 36 »Strategien zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der Kinder- und Jugendhilfe« (MADELEINE JUNG UND HEINZ MÜLLER)
- 42 Gut und gerne arbeiten in den Erziehungshilfen – oder: »Die letzte macht das Licht aus!« (JACK WEBER)
- 49 Abschied vom »Fachkräftegebot« (ANDREAS DEXHEIMER UND MARC ROTHBALLER)
- 57 Neue Wege wagen (MARTIN NUGEL)
- 63 Quereinstieg in die Kinder- und Jugendhilfe: Anerkennung und (Nach-)Qualifizierung (TOBIAS REICHARDT)
- 68 Profis aus dem Ausland für die Kindheitspädagogik (MAIKE RÖNNAU-BÖSE UND MANUELA MÜLLER)
- 74 Qualifizierung von Quereinsteigenden in den Hilfen zur Erziehung am Beispiel des Kompaktkurses Jugendhilfe in Berlin (ANNA NIKITIN)
- 82 Erziehungsstellen – eine Alternative zur Heimerziehung? (JOHANNES HÜNING)
- 86 »Eine unbeschwerte Zeit verbringen« (JAKOB TETENS, JULIA HOFFMANN UND REGINA KOSTRZEWA)

| | |
|----|-----------------------------|
| 96 | LITERATUR UND MEDIEN |
|----|-----------------------------|

| | |
|----|--|
| 98 | AKTUELLE RECHTSPRECHUNG Aktuelle Rechtsprechung zum Jugendhilferecht |
|----|--|

| | |
|--------|----------------|
| III-IV | TERMINE |
|--------|----------------|

Das Jahresverzeichnis der jugendhilfe 2024 können Sie ab sofort unter <https://shop.wolterskluwer-online.de/media/3e/50/30/1737169632/f1fba59da0da575b0500b2b77bbb56ee.pdf?ts=1737169632> als PDF herunterladen.

Wagner/Jennrich/Baumann, Arbeitssicherung – Professionalisierung pädagogischer Berufe zwischen Belastung und Arbeitszufriedenheit, in: Baumann/Hagen (Hrsg.), Arbeiten in Sicherheit: Jugendhilfe zwischen Herausforderungen und Mitarbeiterfürsorge, Beiträge zur Theorie und Praxis der Jugendhilfe 31, 2020, S. 8–18.

Weber, Modernisierung der öffentlichen Steuerung der Jugendhilfe, 2006.

Weber, Forschungsnotiz »Junge Fachkräfte nachhaltig an das Arbeitsfeld Heimerziehung binden – Integration, Unterstützung und Begleitung von Fachkräften in der Berufseinstiegsphase«, Forum Erziehungshilfen 4/2023.

Weber, Fachkräftemangel in den Erziehungshilfen, Neue Praxis 2023, S. 240–252.

Weber, Fachkräftemangel in der Jugendhilfe – Anstrengungen für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen oder Kinderschutznotstand?, Standpunkt:So-

zial Sonderausgabe 2023, S. 6–18, online verfügbar unter: https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/WS-SozA/PDF/standpunkt_sozial/standpunkt_sozial_sonderausgabe_2023_web.pdf (02.12.2024).

Weber, Quereinstieg in die Erziehungshilfen: Riskante De-Professionalisierung oder Chance zur Multiprofessionalität?, Forum Erziehungshilfen 4/2024, S. 151–155.

▶ **Prof. Dr. Jack Weber**
Professur für
Soziale Arbeit, Schwerpunkt
Jugendhilfe/Erziehungshilfen
HAW Hamburg, Alexanderstraße 1,
20099 Hamburg
+ 49 40 42875 7091
jack.weber@haw-hamburg.de

Abschied vom »Fachkräftegebot«

Ein kompetenzbasierter Ansatz für die Kinder- und Jugendhilfe¹

ANDREAS DEXHEIMER UND MARC ROTHBALLER

Der Fachkräftemangel ist seit Jahren in aller Munde – wirkungsvolle Maßnahmen lassen bislang auf sich warten. Durch den schon bestehenden Mangel an Arbeitskräften, die demographischen Veränderungen am Arbeitsmarkt innerhalb der nächsten Jahrzehnte und den zudem steigenden Personalbedarf durch Leistungsausweitungen ist die Kinder- und Jugendhilfe mit einer ernsthaften Krise konfrontiert. Der Artikel plädiert für einen Abschied von einem vermeintlichen Fachkräftegebot und unterbreitet einen praktikablen Lösungsvorschlag, um die Funktionsfähigkeit der Kinder- und Jugendhilfe sicherzustellen. Denn schon in sehr naher Zukunft wird sich die Frage stellen: Wollen wir gleiche Qualität für weniger Betroffene oder wollen wir alle Betroffenen weiterhin erreichen, aber dann mit weniger Qualität?

1. Ausgangslage

Empirische Belege zur prekären Ausgangslage und sozialwissenschaftliche Analysen zum Fachkräftemangel gibt es im Überfluss (siehe zuletzt *Autorengruppe Kinder- und Jugendhilfereport* 2024). Daher konzentriert sich der Beitrag hier auf wenige, aber aussagekräftige

Befunde: Das Erwerbspotenzial, also die Zahl der Personen, die dem Arbeitsmarkt ihre Arbeitskraft anbieten, wird von derzeit ca. 45 Mio. auf etwa 40,4 Mio. im Jahr 2060

¹ Der Beitrag erschien zuerst in geringfügig adaptierter Form in *Dialog Erziehungshilfe* 3/2024.